

Größtlich beifolgt Fräulein!



Zu Herrn Joseph Kramersbachs name ich mir  
 die Versicherung, Ihnen meine Glückwünsche  
 darzubringen, welche Ihnen der allmächtigste  
 Vater erfüllen möge. Zugleich danke ich Ihnen  
 für alles Gute, das Sie mir u. meinen ge-  
 liebten Tante Rosoline beifolgt anwesend, denn  
 ich bin inständig bitte unserm Wohlstand  
 nicht zu vergessen. Besonders aber beim Hrn.  
 Großvater fürbitte für mich einzulegen,  
 das er mir meine halbe Waise versetzt, mir  
 seine süßeliche Liebe wiederbesandt.  
 Auf's ist so sehr möglich u. bestes, wenn Sie  
 nun größten Wohlwiler, den man so  
 innig so aufrichtig liebt, ersucht zu sein!  
 Verzeihen mich die mich nicht, lieber Fräu-  
 lein, das ich die dies kann so sehr, als

ich Ihnen zu sein pflegen. Dagegen bin  
nicht, daß mein Wille so stark sei,  
wie meine Gesundheit, ich habe  
Trost zu haben, daß keine Lüge,  
gerade. Ich pflege Ihnen vielmehr  
meine Hauswirthschaftspflichten  
helfen zu wollen, - verzeihen Sie  
daß meine Fähigkeiten, davon ich nicht  
nicht ganz entbehren kann - mit Gottes  
Hilfe diese Pflichten zu erfüllen,  
daß ich mich abwaschen kann, als ein  
Fähigkeit in daß die Güter meiner  
Wohlfahrt nicht möglich um mich was,  
besonders ist. Zu den Sachen ich keine  
Lüge haben dem Namen meiner  
Gepflichte Ihnen zu zeigen, daß  
meinerseits Kraft genug, ich was Besondere  
zu besorgen.

Ich bitte Sie nehmend um Ihre Güte  
in. Ganzanheit.

Mit Hochachtung

Salzburg 24 November 66

angenehmer  
Ludwig Gailberger

Mein in der besten Handlung  
an der Sal. Hofstadt in. Ganzanheit,  
vater.